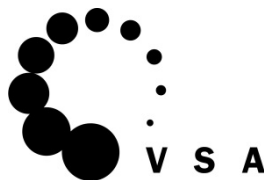


Verband Schweizer
Abwasser- und
Gewässerschutz-
fachleute

Association suisse
des professionnels
de la protection
des eaux

Associazione svizzera
dei professionisti
della protezione
delle acque

Swiss Water
Association



Europastrasse 3
Postfach, 8152 Glattbrugg
kw-schulung@vsa.ch
www.vsa.ch
T: 043 343 70 70
F: 043 343 70 71

VSA-Weiterbildungskurs W21

Biologie, vom Kanal bis in die Zukunft

Daten	Mittwoch - Freitag, 27. – 29. März 2019 Mittwoch - Freitag, 15. – 17. Mai 2019 Mittwoch - Freitag, 23. – 25. Oktober 2019 Mittwoch - Freitag, 18. – 20. März 2020 Mittwoch - Freitag, 13. – 15. Mai 2020 Mittwoch - Freitag, 21. – 23. Oktober 2020
Kursort	Hotel Krone Sarnen, Brünigstrasse 130, 6060 Sarnen www.krone-sarnen.ch
Teilnehmerzahl	Max. 46 Personen pro Kurs. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
Zielpublikum	Klärwerkmeister, Klärwerkfachleute mit abgeschlossener Ausbildung VSA, eidgenössischer Fachausweis SBFI.
Kursgebühr	Fr. 1'890.– für VSA-Mitglieder Fr. 2'520.– für Nichtmitglieder In der Kursgebühr sind folgende Leistungen inbegriffen: Kursunterlagen, 2 Übernachtungen im EZ, Vollpension inkl. nicht alkoholische Getränke und Pausenkonsumationen.
Abmeldungen	Annullierungen durch den Teilnehmenden haben schriftlich zu erfolgen. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des VSA: www.vsa.ch/agb
Anreise	Mit der SBB (von Zürich HB) nach Luzern und dann umsteigen bis Sarnen Von Sarnen sind es ca. 5 Minuten Fussweg 350m Mit dem Auto: im Hotel Krone sind genügend Parkplätze vorhanden
Auskünfte	Organisation: Sandra Tschanz, Tel. 043 343 70 79, E-Mail: sandra.tschanz@vsa.ch Kursinhalt: Hanspeter Bauer, Tel. 079 633 35 01, E-Mail: hanspeter.bauer@stadt.sg.ch Roger Müller, Tel. 052 224 02 03, E-Mail: roger.mueller@win.ch

Programm

1. Tag

Mittwoch

Thema

Biologie, vom Kanal bis in die Zukunft

10.30 – 10.45

Begrüssung und Einführung

Kursleitung

10.45 – 12.00

Die Qual der Verfahrenswahl

Übersicht schaffen – was gibt es, Bsp, zeigen, Auswahlkriterien aufzeigen

Welche Verfahren werden in der Schweiz überhaupt eingesetzt?

Neue Verfahren?

Welche Gründe sprechen für welches Verfahren?

Fritz Wüthrich, (Kuster & Hager)

12.00 – 13.30

Mittagessen

13.30 - 15.15

(inkl. 10 Min. Pause)

Tipps und Tricks im Betrieb von Anlagen – vom Betreiber für Betreiber

Welche betrieblichen Probleme treten auf?

Welche Handlungsansätze können ausprobiert werden?

Welche Kennzahlen können helfen sich anbahnende Probleme frühzeitig zu erkennen?

Marco Käser (Abwasserverband Morgental)

15.15 - 15.45

Pause

15.45 – 17.30

(inkl. 10 Min. Pause)

Erfahrungsaustausch unter Teilnehmer

Anhand von praktischen Beispielen, welche die Teilnehmenden im Vorfeld eingegeben haben, soll im Austausch an konkreten Lösungsmöglichkeiten gearbeitet oder bereits praktizierte Lösungsansätze erörtert und diskutiert werden.

Dabei können wir uns gegenseitig helfen, Risiken und Betriebsprobleme in ihren Auswirkungen besser und schneller einzuschätzen, die Prioritäten richtig zu setzen und die Palette der Lösungsideen zu erweitern.

Stichworte wie Wirtschaftlichkeit, richtige Auslegung, Unterhalt und Instandhaltung, Verfahrensoptimierung sollen Platz haben.

Fritz Wüthrich (Kuster & Hager)

Marco Käser (Abwasserverband Morgental)

18:15

Apéro

19.00

Nachtessen

2. Tag

Donnerstag

08.00 – 08.15

Einführung in den Tag

08.15 - 09.45

(inkl. 10 Min. Pause)

Was passiert mit den Schmutzstoffen in der Kanalisation

Wir erfahren mehr, welche Bedeutung der Kanal in Bezug auf die Entlastung der Gewässer von Schmutzstoffen hat. Welche Prozesse sind dort relevant? Wie laufen diese ab? Welchen Bezug können wir zu den ARA's machen?

Markus Gresch (Hunziker Betatech)

09.45 – 10.15

Pause

10.15 – 11.45

(inkl. 10 Min. Pause)

Herausforderungen und Chancen in der Siedlungswasserwirtschaft: Konsequenz für die ARA der Zukunft

EAWAG – wohin gehen die Gedanken in der Forschung? Worauf müssen wir uns einstellen? Wie könnte die ARA der Zukunft aussehen?

Welche Faktoren spielen für die Entwicklungen eine Rolle, Welche eher nicht? Wie können wir das heutige System, mit bestehender Infrastruktur, in Richtung ARA der Zukunft weiterentwickeln?

Welche Anforderungen an unsere Aus- und Weiterbildungen leiten sich daraus ab?

Eberhard Morgenroth (EAWAG)

11.45 – 13.30

Mittagessen

13.45 – 18.00

Exkursion

19.00

Nachtessen

3. Tag

Freitag

08.00 - 08.15

Einführung
Kursleitung

08.15 – 9.15

Gewässerschutz im Kontext einer nachhaltigen Wassernutzung – wie kann man dies untersuchen, was kann man daraus lernen?

An einem untersuchten Beispiel in der Region Greifensee wird aufgezeigt, wie bei gesellschaftlich umstrittenen Themen herausgefunden werden kann, welche Fragen sich stellen und welche Hinweise für die Praxis daraus abgeleitet werden können.

Wie können Freizeitinteressen, Landwirtschaft, Umweltschutz, Gewässerschutz unter einen Hut gebracht werden?

Michael Stauffacher (ETH Zürich)

09.15 – 10.15

ARA: Jeder eine oder eine für alle?

Zusammenschlüsse – Was läuft ab, welche Fragen sollen gestellt werden, wie ist eine objektive Einschätzung möglich? Ein konkretes Beispiel wird aufgezeigt und kann vielleicht einige Fragen beantworten.

Michael Eugster, Marion Kaufmann, Christoph Baumann (AWE SG)

10.15 – 10.45

Pause

10.45 – 11.30

News

Themen nach Aktualität

11.30 – 12.00

Diverses, Kursabschluss
Kursleitung